NACHRICHTEN
Österreich

01. April 2025

Skandal um New Yorks Bürgermeister: Adams droht Prozess wegen Korruption!

Eric Adams, Bürgermeister von New York, wird wegen Korruption angeklagt. US-Justizministerium entscheidet über Verfahren.

New York, USA - Der Bürgermeister von New York, Eric Adams, sieht sich mit schwerwiegenden Korruptionsvorwürfen konfrontiert. Eine Anklage, die im September 2024 erhoben wurde, soll im April 2025 zu einem Prozess führen. Adams, der während seiner Statements auf sein Unschuld plädierte, wird Bestechlichkeit, Betrug und illegale Spendenannahme vorgeworfen, die bis ins Jahr 2014 zurückreichen. Diese Vorwürfe stellen einen historischen Präzedenzfall dar, da er der erste amtierende Bürgermeister New Yorks ist, gegen den solche Anklagen erhoben wurden, wie **ooe.orf.at** berichtet.

Das US-Justizministerium hat kürzlich die Staatsanwaltschaft in New York dazu aufgefordert, die Anklage gegen Adams fallen zu

lassen. Stellvertretender Generalstaatsanwalt Emil Bove kommunizierte dieses Vorhaben in einem zweiseitigen Schreiben. Er argumentierte, dass die strafrechtlichen Maßnahmen Adams in seiner Amtsausübung und seiner Zusammenarbeit mit Donald Trump behindern würden, was potenziell negative Auswirkungen auf die Bekämpfung illegaler Migration haben könnte, so **zdf.de**.

Reaktionen auf die Anklage und den Rücktritt der Staatsanwältin

Die Entscheidung des Justizministeriums, die Anklage fallen zu lassen, hat bereits erste Konsequenzen gezogen. Staatsanwältin Danielle Sassoon kündigte ihren Rücktritt an, da sie die Entscheidung als überstürzt und oberflächlich empfand. Sassoon war zuvor kommissarische Chefanklägerin und hatte Adams gegenüber klargemacht, dass sie überzeugt sei, er habe Verbrechen begangen. Ihr Rücktritt wurde von Bove akzeptiert, der zudem interne Untersuchungen zum Verhalten der Staatsanwälte einleitete, berichtet **tagesschau.de**.

Währenddessen sucht Adams, ein Demokrat, inmitten dieser Skandale die Nähe zu Republikaner Donald Trump. Der ehemalige Präsident, der zuvor Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporte in Höhe von 25 Prozent eingeführt hatte, äußerte im Dezember 2024 die Möglichkeit einer Begnadigung für Adams und bezeichnete dessen Behandlung als „unfair“. Einfacher gesagt, die politische Landschaft wird durch die Zusammenarbeit zwischen Adams und Trump zunehmend komplexer und umstrittener.

Politische Motivation oder tatsächliche Vergehen?

Adams behauptet, die gegen ihn erhobenen Vorwürfe seien politisch motiviert. Doch das Verfahren gegen ihn, das sowohl die Annahme von Luxusreisen als auch die Akzeptanz von

Hotelübernachtungen und Restaurantbesuchen im Austausch für politische Gefälligkeiten umfasst, bleibt ein zentrales Thema im kommenden Wahlkampf. Die laufenden Entwicklungen werfen Fragen zu den komplexen Beziehungen zwischen Politik und Recht auf sowie zum Einfluss, den mächtige Persönlichkeiten auf die Justiz ausüben können.

Im Kontext dieser Ereignisse wird die Rolle des Justizministeriums und die Unabhängigkeit der Staatsanwaltschaften zunehmend hinterfragt. Adams‘ Kandidatur für eine Wiederwahl als Bürgermeister wird nun von diesen schweren Vorwürfen überschattet, während die Entscheidung über die Einstellungs der Klage gegen ihn noch von einem Richter genehmigt werden muss.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	New York, USA
Quellen	• **ooe.orf.at** • **www.zdf.de** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at